

Unterwegs

Das Magazin der Appenzeller Bahnen





Aufklappen und unsere Erlebniswelt entdecken.



Inhalt

- 2** öV-Tipps
Aktuelle und attraktive Angebote
- 3** Zahlen und Fakten
zu den Appenzeller Bahnen
- 4** Tschu-Tschuu!
Eine Kurzgeschichte von Richi Küttel
- 5** FoodTrail auf Schienen
Rätsel lösen, Köstlichkeiten genießen
- 6** Spezialist für Kunstbauten
Stefan Holenstein im Einsatz
- 8** Hier sind die Kinder am Zug
Themen und Rätsel für Jung (und Alt)
- 10** Abenteuer hoch drei
Zahnradbahn, Witzweg und Flussfahrt
- 15** Im Zug mit ...
Beat Knechtle steht Red und Antwort
- 16** Ausflugstipps
Unterwegs in unserer Region

Impressum

Unterwegs
Das Magazin der Appenzeller Bahnen
Ausgabe 26, Sommer 2024
Auflage: 7 000 Exemplare
Redaktion: Appenzeller Verlag, Schwellbrunn
Gestaltung: Büro Format, St. Gallen
Druck: Druckerei Lutz, Speicher
Herausgeberin: Appenzeller Bahnen, Herisau
info@appenzellerbahnen.ch | 071 354 50 60

Klimaneutral gedruckt auf Recyclingpapier

Dieses Magazin kostenlos abonnieren:
www.appenzellerbahnen.ch/unterwegs

Erlebniswelt der Appenzeller Bahnen

Detaillierte Informationen zu unseren Angeboten und Erlebnisattraktionen unter: www.appenzellerbahnen.ch/freizeit



- 📷 [instagram.com/appenzellerbahnen](https://www.instagram.com/appenzellerbahnen)
- 📘 [facebook.com/AppenzellerBahnen](https://www.facebook.com/AppenzellerBahnen)
- 🐦 twitter.com/app_bahnen



öV-Tipps

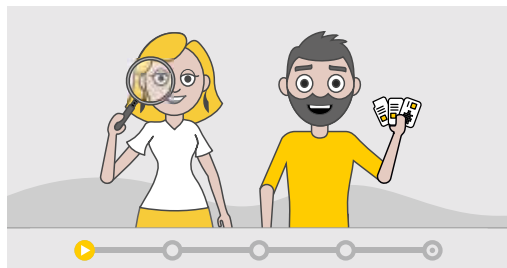


Halbtax PLUS – das neue Guthaben-Abo

Mehr fahren, mehr sparen: Beim Halbtax PLUS zahlen Sie Guthaben ein, das Ihnen digital für den Kauf von persönlichen Billetten zur Verfügung steht. Sobald der Betrag aufgebraucht ist, profitieren Sie von bis zu 900 Franken Bonus. Allfälliges Restguthaben wird am Ende der einjährigen Laufzeit bis zum einbezahlten Betrag erstattet.



→ www.sbb.ch/halbtax-plus



Mit dem OSTWIND-Produktfinder zum passenden Ticket

Das mühsame Berechnen von Billettpreisen hat ein Ende: Der interaktive OSTWIND-Produktfinder hilft Ihnen unkompliziert bei der Wahl des richtigen Tickets oder Abos. Neben der Hauptstrecke – beispielsweise zum Arbeitsort – berücksichtigt der Preisrechner auch weitere Strecken, die Sie regelmässig zurücklegen.



→ www.ostwind.ch/preisrechner



FAIRTIQ-Einchecken neu auch für Hunde und Velos

Vierbeiner und Zweiräder willkommen: Neu ist es auf der Ticketing-App FAIRTIQ möglich, bis zu fünf Hunde und fünf Velos miteinzuchecken. Damit alle vom günstigsten verfügbaren Billett profitieren, hinterlegen Sie vor der Fahrt Ihre Begleitung ganz einfach über «Mitreisende hinzufügen».



→ www.fairtiq.com/de/mitnahmefunktion



Mit «WEITER» im ganzen OSTWIND-Gebiet unterwegs

Sie haben Lust, Neues zu entdecken? Wir haben das Billett für alle mit einem OSTWIND-Abo. Mit dem Angebot «WEITER» haben Sie die Möglichkeit, ihr bestehendes Abo für einen Tag auf alle Zonen im OSTWIND-Gebiet zu erweitern – und das bereits ab 15 Franken. Erhältlich an allen Verkaufsstellen und online.

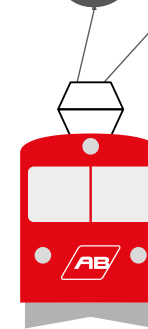


→ mehr.ostwind.ch

Zahlen und Fakten

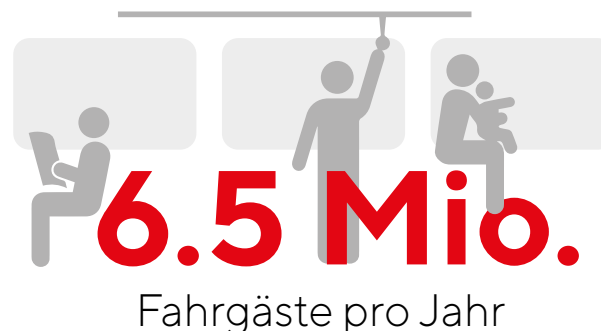
Ein Einblick in die Welt der Appenzeller Bahnen (Stand: Dez. 2023)

65

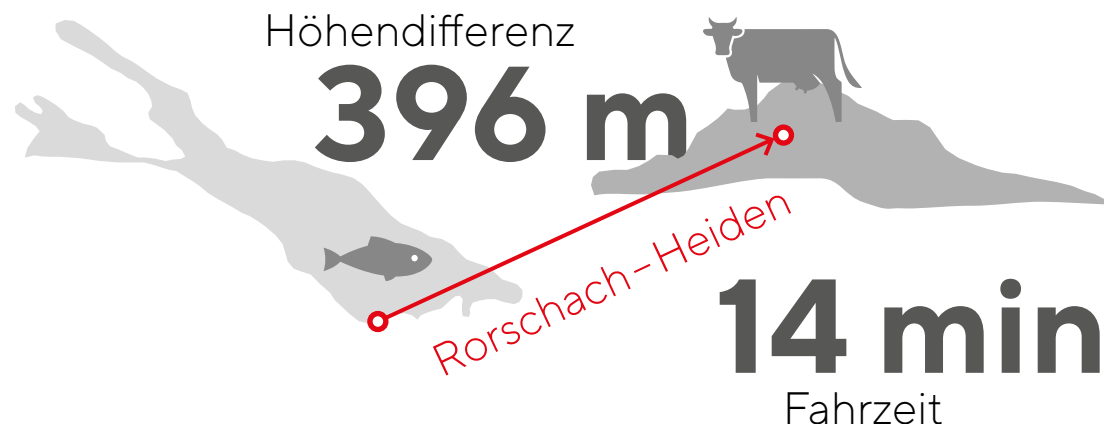


Jahre

alt ist unser
Triebwagen
«Liseli»
auf der RhW



2027 wird
die Linie
Rheineck
Walzenhausen
vollautomatisiert



Bauingenieur
Stefan Holenstein

vor dem Appenzellerviadukt



Spezialist für Kunstbauten

Die Erneuerung des Appenzellerviadukts ist das grösste Brückenbauprojekt der Appenzeller Bahnen. Und der verantwortliche Bauingenieur Stefan Holenstein erlebt gerade die spannendsten Tage seiner beruflichen Laufbahn.

Es ist Mitte März, die Kräne sind gestellt, zwei Dutzend Männer in oranger Arbeitskleidung wuseln konzentriert um das 296 Meter lange Appenzellerviadukt. Mit drei Gewölbebrücken und stählernen Fachwerkbrücken über die Sitter ist es das grösste Brückenbauwerk der Appenzeller Bahnen. Auch Stefan Holenstein steht zum Start der Hauptarbeiten auf der Grossbaustelle in Appenzell und überblickt das Geschehen. Dieser Moment ist für ihn so etwas wie das Dessert nach einer jahrelangen Planungsphase. «Die Erneuerung des Viadukts ist ein aussergewöhnlich komplexes Projekt für ein Bahnunternehmen mit einem Streckennetz von 100 Kilometern. Wir haben es mit vielen beteiligten Spezialisten aufgeleitet», erklärt der Leiter Kunstbauten.

Höhepunkt Brückentransport

Als Stefan Holenstein vor vier Jahren die Stelle bei den Appenzeller Bahnen antrat, waren die Vorbereitungen für die Erneuerung des Appenzellerviadukts längst angelaufen. Im Mittelpunkt stand und steht die 120 Jahre alte Stahlkonstruktion. Über die Jahre verwandelte sich viel Eisen in Rost, wegen der fortgeschrittenen Korrosion wurde eine Sanierung der Brücke unausweichlich. Während der Hauptarbeiten freute sich Stefan Holenstein besonders auf die spektakuläre Aktion mit dem Ausheben der 90 Tonnen schweren Stahlbrücke. Fachleute entschieden, dass die Erneuerung am günstigsten und besten funktioniert, wenn während der Bauphase eine Hilfsbrücke installiert wird. Stefan Holenstein kennt sich mit Brücken aus, denn

nach dem Studium an der ETH Zürich arbeitete er zunächst für ein Ingenieurbüro, das sich auf Brückenbau spezialisiert hat.

Freude am breiten Fachgebiet

Als Ausgleich zu seinem Job zieht es den St.Galler oft in die Berge. «Ich arbeite bewusst in einem 80-Prozent-Pensum, um je nach Wetter auch spontan mehrtägige Kletter- oder Skitouren unternehmen zu können.» Was ihm an seiner Arbeit bei den Appenzeller Bahnen besonders gut gefällt: «Ich betreue als Generalist ein breites Fachgebiet und habe es trotzdem fast ausschliesslich mit Spezialfällen zu tun.» Wenn er nicht wie aktuell in den abenteuerlichen Abschluss eines Grossprojekts involviert ist, inspizieren Stefan Holenstein und sein Bürokollege in regelmässigen Abständen Brücken, Stützmauern, Tunnels und Bachdurchlässe innerhalb des Streckennetzes der Appenzeller Bahnen – eine stark reglementierte und strukturierte Aufgabe, bei der sie sämtliche Schäden an sogenannten Kunstbauten dokumentieren und anschliessend die erforderlichen Massnahmen einleiten. «Am Ende des Tages geht es immer um die Sicherheit im Bahnverkehr, die jederzeit gewährleistet sein muss.»

Projektleiter/in Infrastruktur – Viel Abwechslung, viel Verantwortung

Projektleitende im Bereich Infrastruktur sind für den Erhalt, Ausbau und die Erneuerung der Infrastruktur der Appenzeller Bahnen verantwortlich. Je nach Fachbereich kontrollieren sie Kunstbauten, koordinieren Fahrbahnerneuerungen, führen Elektroprojekte durch und leiten kleine bis sehr grosse Bauprojekte. Voraussetzung für diese vielseitige Funktion ist ein Studium als Ingenieur/in oder eine ähnliche Ausbildung, ein verhandlungssicheres Auftreten sowie eine hohe Planungs- und Organisationsfähigkeit.

→ www.appenzellerbahnen.ch/jobs

Hier sind die Kinder am Zug

Hallo, ich bin Abelina, die Appenzeller Sennenhündin. Kommst du mit mir und meiner Freundin Emma auf eine Schatzsuche?

Zum Ausgangspunkt unseres Abenteuers gelangen wir mit dem Zug. Unterwegs marschieren wir oberhalb von St.Gallen über Hügel und durchqueren Wälder. Immer wieder lösen wir zusammen verschiedene Rätsel und kommen so dem Schatz näher. Wenn wir alles richtig erraten haben, landen wir wieder bei einer Haltestelle der Appenzeller Bahnen. Dort wartet eine süsse Überraschung auf uns.

Alle Informationen zur Schatzsuche findest du unter www.appenzellerbahnen.ch/schatzsuche

Startpunkt: Haltestelle Vögelinsegg

Dauer: ca. 2 Stunden (reine Wanderzeit)

Länge: 6,35 km / 559 Meter Auf- und Abstieg

Verpflegung: Picknickplatz mit Feuerstelle oder Restaurant am Weg

Alter: ab 6 Jahren



- Eule
- Hase
- Hirsch
- Fuchs
- Wildschwein
- Maus
- Specht
- Kuckuck
- Marder
- Dachs
- Reh

② Kannst du im Buchstabensalat alle zehn Waldtiere finden?

W	S	F	U	A	D	N	H
I	T	M	H	K	A	E	A
L	E	A	F	U	C	H	S
D	U	R	K	C	H	G	E
S	L	D	S	K	S	L	T
C	E	E	D	U	H	U	U
H	I	R	S	C	H	N	R
W	A	E	F	K	R	H	M
E	K	L	R	S	E	I	A
I	S	P	E	C	H	T	U
N	H	O	H	H	M	A	S

③ Kannst du mithilfe von Emma die Tierspuren zuordnen und findest du diese Tiere im Wald?

① Findest du den Weg zur Schatztruhe?

Abenteuer hoch 3



Zahnradbahn,

Schmunzeln und herzlich lachen, beides verspricht das neu inszenierte Appenzeller Witzerlebnis im Appenzeller Vorderland über dem Bodensee. Zum grandiosen Vergnügen wird die gesamte Rundtour auch dank der Reise mit zwei Zahnradbahnen und der Schifffahrt.

Ab Rorschach mit der Bergbahn nach Heiden oder doch lieber zuerst die Schifffahrt nach Rheineck? Die Erlebnisrundreise lässt sich in beide Richtungen starten. Gut möglich, dass Reisende an einem hochfrequentierten Sommertag auf dem Schiff sogar mehr Platz finden, wenn sie mit der Bodensee- und Flussfahrt beginnen. Klassisch beginnt die Erlebnisrundreise jedoch mit der Bergbahnfahrt von Rorschach nach Heiden. So macht es auch Mirna Engbersen mit ihren Kindern Elin und Nils. Die drei steigen in Rorschach in den offenen Aussichtswagen. Kaum geht es los, lacht die kleine Elin unentwegt und streicht sich mit einer Hand die vom Wind zerzausten blonden Locken aus dem Gesicht. Den Proviant fürs geplante Picknick hat die Mutter gut im Rucksack verstaut. Mit der Familie Engbersen steigen in Heiden ein Dutzend weitere Gäste aus. Gute Laune liegt in der Luft. Eine Frau springt



Witzweg und

nach vorn und bittet den Lokführer, für ein Souvenirfoto in die Handkamera zu lächeln. Martin Bischof lehnt sich aus dem Fenster des Führerstands und kommentiert den Wunsch mit einem breiten Lachen: «Das ist ja nicht das erste Mal.» Keine zwei Minuten später fährt sein Zug wieder los Richtung Rorschach.

Neue Symbolfigur Witzli

Ab Heiden können die Ausfliegenden den zweistöckigen Witzweg unter die Füße nehmen. Oder einfach auf das Postauto nach Walzenhausen warten und auf der Fahrt die grandiose Aussicht auf die Appenzeller Hügellandschaft und den Bodensee genießen. Für alle Wanderfreudigen liegt der Startpunkt zum Witzweg in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof. Zwei Reisende erkundigen sich im Besucherzentrum am Bahnhof nach dem Weg. Beraterin



Flussfahrt

Piera Müller beantwortet hier auch öfters die Frage nach Restaurants entlang der Strecke. Detaillierte Auskünfte zum in diesen Tagen eröffneten, modernisierten Appenzeller Witzerlebnis gibt es digital über eine Web-App. Diese kann an den Startpunkten in Rorschach Hafen, Heiden und Walzenhausen aktiviert werden, dort, wo seit Mai der unübersehbare Witzli steht (ausführliche Informationen auf Seite 14). Eine Holzfigur mit fröhlichem Gesichtsausdruck, die den Urtyp des Witzerzählers verkörpert – einen humorvollen Appenzeller, nie verlegen um einen trafen, frechen Witz: «Du Pöörchtli, wa toschd du do uff mim Öpfelbomm obe?», frööget en Puur. Dä giid em zor Antwort: «I wott gad min Drache hole, wo mer do ufi gfloge ischt.» – «De Drache hanget aber scho lang do obe», rüeft em de Puur in Bomm ui. «Jo, i wääss da scho, aber doo sönd ebe d Öpfel no nöd riif gsii.»

Schlagfertig und trocken

Der Appenzeller Witz hat eine lebendige und jahrhundertealte Tradition. Und diese ist für die Region von grosser Bedeutung. So gross, dass der Appenzeller Witz sogar in das immaterielle Kulturerbe der Schweiz aufgenommen wurde. Mehreren Autoren ist eine umfangreiche Witzesammlung zu verdanken. Für das erneuerte, zeitgemäss gestaltete Appenzeller Witzerlebnis wurden die Witze mittels Punktesystem bewertet und über 100 Witze vertont. Zur Modernisierung gehören 13 Audiostelen, die zwischen Heiden und Walzenhausen der Strecke entlang verteilt sind und den Appenzeller Witz hörbar machen. Wer Analoges bevorzugt, findet weiterhin Plaketten mit Witzen zum Lesen. Die beiden digitalisierten Trails mit zahlreichen hörbaren Hintergrundinformationen richten sich zum einen an Familien mit Kindern, zum anderen an Erwachsene.

Romantische Flussfahrt

Die Wanderzeit auf dem ganzen Witzweg beträgt von Heiden bis Walzenhausen durchschnittlich zwei Stunden. Von dort geht's bequem weiter. Halbstündlich fährt die Zahnradbahn die steile Strecke hinunter nach Rheineck. Die Fahrt ist zwar kurz, aber lang genug, um zu beobachten, wie selbst junge urbane Fahrgäste das Panorama geniessen und gleichwohl wieder das Handy zücken. Sie filmen die ganze Fahrt und schäkern nebenbei mit dem Lokführer. Am Bahnhof in Rheineck geht's via Unterführung zur Schiffflände. Kaum sind die Passagiere an Bord, dreht sich die MS Rhynegg im engen Rheinkanal um die eigene Achse. Ein metergenaues Manöver. Via Lautsprecher lädt der Kapitän zum Geniessen und Entschleunigen ein. Es ist warm, die Gäste haben Durst. Sie bestellen Weisswein, Wasser, Orangensaft. Gemächlich tuckert das Schiff durchs Naturschutzgebiet. Enten verstecken sich im Schilf, Möwen landen auf Wasserzeichen.



Momentaufnahmen einer Erlebnisrundreise

- 1 Atemberaubende Bergbahnfahrt inklusive natürlicher Klimaanlage von Rorschach nach Heiden.
- 2 Mirna, Elin und Nils geniessen die Aussicht und den Wind in den Haaren.
- 3 Wer Bein- und Lachmuskeln schonen möchte, kann in Heiden auf das Postauto nach Walzenhausen umsteigen.
- 4 Beraterin Piera Müller versorgt die Wanderfreudigen mit Kartenmaterial, gibt Auskunft zum digitalen Wegbegleiter des Witzweges und zu Einkehrmöglichkeiten entlang der Route.
- 5 Die Feuerstelle Eichenbach liegt auf dem Witzweg und eignet sich optimal zum Grillieren.
- 6 Vom Bahnhof Rheineck sind es nur ein paar Schritte bis zur Schiffflände am Alten Rhein.
- 7 Auf der MS Rhynegg geht die Reise weiter den Rheinkanal hinunter bis zum Bodensee.



Beim Rheinspitz in Altenrhein mündet der alte Rheinkanal in den Bodensee. Der Kapitän erhöht die Geschwindigkeit, schaltet das Mikrophon ein und erklärt mit singender Stimme: «Nun wechseln wir ins offene Meer, genauer gesagt ins Schwäbische Meer.» Die Passagiere lachen. Vergnügt rätseln sie, welche Ortschaften sie auf der anderen Seeseite erblicken. Ist es Lindau, Kressbronn oder Langenargen? Für alle unverkennbar rückt bald der Hafen von Rorschach ins Sichtfeld.



↑ Die letzte Etappe der abwechslungsreichen Rundreise führt übers offene Meer – das Schwäbische Meer – nach Rorschach.

Erlebnistrundreise mit modernisiertem Witzweg

*I d Apoteek chonnt e Frau ond seid:
«I hett gern e Mitteli gege Flöö.»
De Apoteeker frööget:
«För Chlini oder Erwachseni?»
«Blöödi Froog», seid si, «i wääss doch nöd
wie gross as die Viicher sönd.»*

Appenzeller Witze wie dieser gehören zum schätzenswerten Kulturgut der Region. Seit 2023 wird dieser gepflegten, lebendigen Tradition mit der Gründung des Vereins Appenzeller Witzerlebnis Rechnung getragen. Die Trägerschaft (beteiligt sind Appenzellerland Tourismus AR, St. Gallen Bodensee-Tourismus, die Appenzeller Bahnen, die Postauto AG,

die schweizerische Bodensee-Schifffahrt, sowie die Gemeinden Heiden, Walzenhausen und Wolfhalden) will in diesem Zusammenhang auch die Erlebnistrundreise weiterentwickeln. Darum wurde der Prozess zur Neuinszenierung der Erlebnissfahrt zum Appenzeller Witzerlebnis angestossen. Karin Schwizer, Leiterin Produkte und Vertrieb bei den Appenzeller Bahnen, und Elias Wick, Projektleiter Witzerlebnis bei Appenzellerland Tourismus AR, sind zuständig für die Umsetzung vielfältiger Ideen.

Elias Wick, aufgewachsen in Walzenhausen, hat in Brienz eine vierjährige Ausbildung zum Holzbildhauer absolviert. Er hat die Figur des Witzlis aus drei Eichenholzstämmen gesägt und geschnitzt. Auch die Lachmöwe Barbara ist seine Kreation. Diese zweite Symbolfigur begleitet die Reisenden ebenfalls rund um das Appenzeller Witzerlebnis. Vom Bodensee fliegt Barbara bergwärts, um ihren Freund Witzli zu besuchen; so beginnt die Geschichte.

Laut Elias Wick war rasch klar, dass die Erzählung mit den Hörerlebnissen unabhängig vom Startpunkt der Reise funktionieren muss. Karin Schwizer ist es wichtig, dass sich die Erlebnistrundreise als Ganzes weiterentwickelt. Das Projekt ist nicht fertig und wird je nach Finanzierungsmöglichkeit bis 2026 ausgebaut. «Wir denken dabei an weitere Audiostelen, witzige Details entlang des Weges und den Ausbau der Grillstellen.» Der Halbtagesausflug lockt jedes Jahr bereits Tausende von Gästen ins Appenzeller Vorderland. Karin Schwizer freut sich, wenn es noch mehr werden: «Eine kurze Reise mit so vielen verschiedenen Verkehrsmitteln und unserer schönen Landschaft ist aussergewöhnlich. Das touristische Potenzial ist in dieser Region noch lange nicht ausgeschöpft.»



↑ Karin Schwizer, Witzli und Elias Wick warten am Bahnhof Heiden auf die ersten Gäste des neu inszenierten Witzweges.



Partner:
tvo



Beat Knechtle

Moderatorin Claudia Marty-Eggenberger im Zug mit Beat Knechtle. Der Arzt, Professor und Ausdauersportler erzählt aus seinem Alltag als Ultratriathlet.

Weltweit hat niemand so viele Ironman Triathlons durchgestanden wie Sie: Nonstop, zehn Mal 3,8 Kilometer schwimmen, 180 Kilometer Velo fahren und 42 Kilometer Marathon laufen. Zudem sind Sie Arzt und haben als Professor an der Universität Zürich über 760 wissenschaftliche Arbeiten publiziert. Wie schafft das ein Mensch?

Der Tag hat 24 Stunden und man muss gut timen. Ich arbeite im Schichtbetrieb, von frühmorgens bis nach dem Mittag. Bei schönem Wetter gehe ich nachmittags Velo fahren und laufen. Abends setze ich mich bis etwa Mitternacht wieder an die Arbeit. So geht das jeden Tag.

In der Schule waren Sie nicht der Beste im Sport und wurden bei Spielen sogar oft als Letzter gewählt. Wie kann das sein?

Im Grunde bin ich sehr langsam, merkte aber früh, dass ich etwas brauche, was ich allein, ohne Druck machen kann. Ich begann mit etwa 400 Kilometer Velo fahren und wurde beim ersten Dreifach-Ironman gleich Schweizer Rekordhalter. Genetisch bedingt ermüden meine Muskelfasern praktisch gar nicht.

Worauf haben Sie bei einem Ironman-Wettkampf am meisten Lust? Aufs Laufen, Schwimmen oder Velofahren?

Auf die anderen drei Disziplinen: Essen, Schlafen, Kleider wechseln. Triathlon muss man als Ganzes sehen. Um die Wettkämpfe durchzuhalten, ist alles sehr fokussiert. Ich weiss, was ich brauche, denke voraus, checke laufend mein System: Tut etwas weh, habe ich Hunger?

Wie sieht Ihr Team aus?

Das ist meine Frau, eine One-Woman-Show. Sie bereitet jeden Wechsel vor, organisiert Auto und Hotel. Wo immer ich ankomme, steht sie parat.

Dieses Jahr werden Sie 60 und machen ein Sabbatical. Was heisst das sportlich?

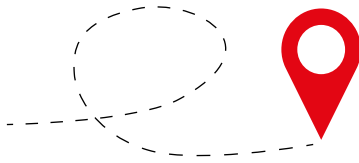
Ich laufe bis Ende Jahr ausschliesslich 60 Marathonstrecken oder mehr – und plane für nächstes Jahr ein Comeback auf den langen Distanzen.



FILM AB

Das Gespräch als Video von TVO auf
→ www.tvo-online.ch/im-zug-mit

Ausflugstipps



Jubiläumstour vom Hohen Kasten zum Kronberg

Zur Feier ihres 60-jährigen Bestehens präsentieren die Seilbahn Brülisau-Hoher Kasten und die Luftseilbahn Jakobsbad-Kronberg die «Jubiläumstour». Vom 1. Juni bis 30. September 2024 gibt es an 20 Standorten vom Hohen Kasten zum Kronberg spannende Fakten und Rätsel zur Geschichte beider Bahnen zu entdecken.

📍 Hoher Kasten, Kronberg
→ www.jubilaeumstour.ch



Erlebniswelt See & Strand von RheinWelten

Am südlichen Bodensee-Ufer ist «Dolce far niente» angesagt. Die Erlebniswelt bietet jede Menge südliches Strandfeeling in Bars, Restaurants und Unterkünften direkt am See. Schalten Sie – auch auf dem Bike oder E-Bike – einen Gang runter.

📍 Rorschach
→ www.rheinwelten.com/erlebniswelten/see-strand



Miträtseln beim Mörder-Znacht auf Rädern

Wer spielt hier ein falsches Spiel? Kuriose Fahrgäste, ein dreistes Verbrechen und Rätsel in Reimform machen die Fahrt im historischen Buffetwagen zu einem einzigartigen Erlebnis. Eine Vorspeise während der Fahrt und ein Zwei-Gang-Menü in einem Restaurant in Appenzell sorgen für die nötige Stärkung, um den Fall zu lösen.

📍 Gossau
→ www.stiftungab.ch/erlebnisfahrten



Kugelrugelspass auf dem Thurgauer Kugelbahnweg

Bereit zum Loskugeln? Auf der «Rugelreise», dem Thurgauer Kugelbahnweg, erwarten Familien zwölf Kugelbahnen. Mit dem Zug reisen Sie von Frauenfeld zur Weberei Matzingen – oder umgekehrt. Entlang einmaliger Bahnen und der Murg führt die Wanderung zurück zum Ausgangspunkt.

📍 Frauenfeld, Weberei Matzingen
→ www.thurgau-bodensee.ch/rugelreise



Kronberg

Oben Ruhe, unten Action

Berg und Tal im Appenzellerland

Spritzige Freundschaft

Unser Apéro Duo ohne Alkohol

MANZONI SPRITZ
AMICERO SPRITZ

goba
goba-welt.ch



Unterwegs

KOSTENLOS ABONNIEREN

→ [www.appenzellerbahnen.ch/
unterwegs](http://www.appenzellerbahnen.ch/unterwegs)

A

www.appenzellerbahnen.ch



- 📍 [instagram.com/appenzellerbahnen](https://www.instagram.com/appenzellerbahnen)
- 📘 [facebook.com/AppenzellerBahnen](https://www.facebook.com/AppenzellerBahnen)
- 🐦 twitter.com/app_bahnen